

Kontext FRÜHE HILFEN

Ausgabe 07. / 08. 2026

Diese Ausgabe erscheint in einer Zeit, die uns als Region Hannover tief erschüttert. Die gewaltsamen Tötungen von sechs Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe haben uns fassungslos und traurig gemacht. Unsere Gedanken sind bei den Verstorbenen, ihren Familien, Freund*innen und allen Kolleg*innen, die von diesem unbegreiflichen Ereignis betroffen sind. Gerade in solchen Momenten wird deutlich, wie wertvoll und unverzichtbar das Engagement der Menschen ist, die sich täglich mit großer Professionalität und Menschlichkeit für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen.

KONTEXT Frühe Hilfen bündelt monatlich alle aktuellen Neuigkeiten, Hinweise und Informationen rund um die Frühen Hilfen und darüber hinaus für die Region Hannover. Die Inhalte sind übersichtlich nach verschiedenen Kategorien sortiert: **Für den Kalender**, **Für Familien**, **Zum Weiterbilden**, **Zum Diskutieren** und **Für mehr Chancen**. So erhalten Sie einen strukturierten und zugleich detaillierten Überblick über alle relevanten Entwicklungen – kompakt, aktuell und praxisnah.

Wenn Sie selbst Informationen oder Termine im **KONTEXT Frühe Hilfen** platzieren möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: newsletter-fruehe.hilfen@region-hannover.de.

Weitere Ausgaben von **KONTEXT Frühe Hilfen** finden Sie unter: <https://hannover.de/rh-fhfc-aktuell>

... FÜR DEN KALENDER

18.08.2026 | 14-15 Uhr | Online

Frühe Hilfen und Inklusion: Auf den Anfang kommt es an, Eltern als Partner stärken

Auf den Anfang kommt es an: Die ersten drei Lebensjahre legen den Grundstein für die weitere Entwicklung eines Kindes, hier sind Frühe Hilfen, Frühförderung und Kita besonders gefragt. Wenn sie an den Übergängen eng zusammenarbeiten und dabei die Eltern als kompetente Partner stärken, kann dies maßgeblich zu einer gelingenden Inklusion von Kindern mit Behinderung oder Entwicklungsauffälligkeiten beitragen. Der Vortrag gibt anhand von Praxisbeispielen Einblicke in diese Zusammenarbeit und Elternkompetenzstärkung und liefert Impulse für den eigenen Alltag.

Kostenlos

Verantwortlich für inhaltliche Rückfragen: Katrin Frank, Referentin Familienhilfe/-politik, Frauen / Frühe Hilfen, Der Paritätische Gesamtverband, Tel.: 030 24636-465, E-Mail: faf@paritaet.org

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

27.08.2026 | 8:30-10:30 Uhr | Online

Der Fachstammtisch: Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung

Extremistische Einstellungen bei jungen Menschen nehmen aktuell zu. Die gute Nachricht: Radikalisierung ist kein plötzliches Ereignis, sondern ein Prozess

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

- Ein Interaktiver Vortrag – Inhalt, wie vor Ort Präventionsarbeit bedarfsgerecht und wirksam zum Schutz junger Menschen vor Radikalisierung gestaltet werden kann
- Verständnis für Entstehungsbedingungen, Maßnahmen und Handlungsstrategien
- Teilnehmenden werden eingeladen, die Kenntnisse auf ihren Berufskontext zu übertragen und erhalten dafür unterstützende Werkzeuge
- Schwerpunkt bildet die innovative Methode CTC:RP – Communities that Care

08.09.2026 | 10-16:30 Uhr | Hannover | Öffentlichkeitsarbeit, die alle erreicht und fast nichts kostet. Mit weniger Aufwand deutlich mehr bewirken - Kommunikationsinstrumente und –strategien für Weiterbildungsangebote

Thema: Wie erreiche ich neue Zielgruppen für Weiterbildungsangebote – kostengünstig & zeitsparend? Klassische Methoden (Flyer, Plakate, Infostände) bringen oft nur „Stammgäste“. Doch wie geht's besser?
Inhalte: Strategien für maximale Wirkung mit minimalem Aufwand, Praxistipps für Textgestaltung, Social Media & lokale PR, etc.

Zielgruppe: Hauptberuflich Engagierte & Interessierte aus Bildung/Weiterbildung.

Kosten: 59 €

Organisation: AEWB

Anmeldung/Kontakt: Birgit Lemke | lemke@aewb-nds.de

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

**08.09.2026 | 9-16 Uhr | Hannover, Regionshaus
Konzeptarbeit in den Frühen Hilfen – strukturiert und schlüssig**

Für pädagogische Fachkräfte wurden Grundlagen der Konzepterstellung und des Projektmanagements nicht oder nur selten im Rahmen ihrer Ausbildung vermittelt, bzw. waren selten Bestandteil ihrer praktischen Arbeit. Wenn es um die Umsetzung von Projekten oder anderen zielgerichteten Vorhaben geht, ist die Erstellung eines Konzepts aber sinnvoll. Ein Konzept ist aber nicht nur ein „Fahrplan“ für die Projektumsetzung, sondern dient auch als Kommunikationsmittel nach außen (Verwaltung, Politik etc.) und ist die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.

Kostenlos

Anmeldung: livia.taudien@region-hannover.de

Veranstalter*in:

Koordinierungszentrum Frühe Hilfen – Frühe Chance, Region Hannover



**10.09.2026 | 9-17 Uhr | Kath. Familienbildungsstätte Osnabrück
Kinderschutz von Anfang - Frühe Unterstützung für eine starke Entwicklung**

Die ersten Lebensmonate prägen die körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung – neueste Hirnforschung zeigt den Einfluss von Bindung, Bewegung & frühkindlichen Erfahrungen.

Schwerpunkte:

- ✓ Aktuelle Erkenntnisse aus der Hirnforschung für die Praxis
- ✓ Schutzfaktoren in der frühkindlichen Entwicklung
- ✓ Konkrete Hilfsansätze für herausgeforderte Familien
- ✓ Interdisziplinäre Zusammenarbeit für nachhaltigen Kinderschutz

Kontakt & Anmeldung: fortbildung@kinderschutzbund-osnabrueck.de

Kosten: 105 €

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

17.09.2026 | 09-15:30 Uhr | Hannover

Kinderschutz in Kontext von Partnerschaftsgewalt – interdisziplinär anstatt nebeneinander

Veranstalter: Koordinierungszentrum Kinderschutz der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der öffentlichen Jugendhilfe, der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Frühen Hilfen und Schulen – sowie aus weiteren Berufsgruppen, die als wichtige Schnittstellen im Kinderschutz wirken, etwa aus dem Gesundheitswesen, der Polizei oder der Justiz.

Die Vorträge am Vormittag werden hybrid angeboten, sodass eine breite und flexible Teilnahme möglich ist. Am Nachmittag erwarten Sie inspirierende Workshops in Präsenz, die Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Weiterdenken bieten.

Anmeldungen sind ab sofort an Kerstin.Dierks@Region-Hannover.de möglich

07.10.2026 | 14:00-16:00 Uhr | Online

Digitale Sprechstunde – NZFH

Kulturübergreifende Behandlung: Zugänge und Angebote für Familien mit Fluchterfahrung

- Vorstellung von kultur- und traumasensibles Elterncoaching „Parents‘ College“ als niedrigschwelliges und modularisiertes Versorgungskonzept
- Mögliche Anpassung & Gestaltung von Diagnose-, Untersuchungs- und Therapiemethoden universell und kulturübergreifend
- kultur- und traumasensitive Vorgehen wird anhand von Fallbeispielen illustriert
- gemeinsame Diskussion und Fragen der Teilnehmenden im Anschluss
- Mit: Dr. Andrea Hahnefeld (Leiterin des Projekts "Multidimensionale und interdisziplinäre kultur- und traumasensitive Versorgung von Kindern mit Fluchterfahrung", TU München) und Professor Dr. Matthias Klosinski (u.a. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, etc.)

Anmeldung ab 24. August möglich

Organisation: Nationale Zentrum Frühe Hilfen

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

07.10.2026 | 16-17:30 Uhr | Online

U Plus E - Flächendeckendes Screening zur Früherkennung und Frühbehandlung von Depressionen von Eltern

Mit UPlusE soll ein App-basiertes Screening zur Früherkennung depressiver Entwicklungen, psychosozialer Belastungen und Problemen in der Eltern-Kind-Beziehung etabliert werden. Diese Befragungen werden an die Vorsorgeuntersuchungen beim Gynäkologen bzw. U-Untersuchungen beim Pädiater gekoppelt.

Mit: Dr. Susanne Simen, *Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im KNSMR Mutter-Kind-Tagesklinik und Ambulanz, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversitätsklinik Nürnberg*

Teilnahmegebühr: 15 € (Die Teilnahme ist **kostenfrei** für Studierende, Betroffene, Leistungsempfänger*innen sowie für alle, für die eine Kostenübernahme nicht oder nur schwer möglich ist.)

Organisation: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

11.11.2026 | 14:00-16:00 Uhr | Online

Digitale Sprechstunde – NZFH

Schlafstörungen und Bedürfnis – zwischen Training und Bedürfnisorientierung

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Schlafstörungen sind im Säuglings- und Kleinkindalter mit über 20 % häufig. Sie können bei Persistenz zu einer Schlafdeprivation des Kindes mit möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung führen und bei den Eltern eine massive Erschöpfung verursachen.

- Mit: Dr. Margret Ziegler, Kinder- und Jugendärztin, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin, Schreibambulanz Kinderzentrum München
- Und Ruth Wollwerth de Chuquisengo, Diplom Psychologin, Psychotherapeutin, Schreibambulanz Kinderzentrum München

Anmeldung ab 24. August möglich

Organisation: Nationale Zentrum Frühe Hilfen

11.11.2026 | 16-17 Uhr | Online

Elterliches Burnout und mentale Gesundheit von Müttern

Und ganz zum Schluss komme ich

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Claudia Kirsch, wissenschaftlichen Leiterin des Forschungsverbundes Familiengesundheit in der Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Soziologie der MHH; beleuchtet die Belastungsfaktoren von Müttern und zeigt auf, warum elterliche Selbstfürsorge kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit ist. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur klinischen Relevanz eines elterlichen Burnouts werden in den Blick genommen, um Strategien zur Förderung der psychischen Gesundheit von Müttern abzuleiten.

Teilnahmegebühr: 15 € (Die Teilnahme ist **kostenfrei** für Studierende, Betroffene, Leistungsempfänger*innen sowie für alle, für die eine Kostenübernahme nicht oder nur schwer möglich ist.)

Organisation: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

08.12.2026 | ab 9:30 Uhr | SAFE THE DATE!

Krise rund um die Geburt II. – Blick aufs Kind

Fachtag Koordinierungszentrum FHFC, Region Hannover

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN



In diesem Jahr richten wir den Blick auf diejenigen, die häufig nicht selbst über ihre Erfahrungen sprechen können: die Kinder. Wie erleben Säuglinge und Kleinkinder die psychischen Belastungen ihrer Eltern? Welche Auswirkungen können postpartale Depressionen, Ängste, traumatische Geburtserfahrungen oder andere Krisen auf Bindung, Selbstregulation und Entwicklung haben? Welche Risiken entstehen, wenn Belastungen unerkannt bleiben – und welche Schutzfaktoren stärken Kinder von Anfang an?

Kostenlos – weitere Informationen & Programm folgen

Anmeldung: fruehe-hilfen@region-hannover.de – gern teilen!

... FÜR FAMILIEN

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Babylots*innen | Ausbau in allen Geburtskliniken in der Region Hannover

Das Projekt der Babylotsen am KRH Neustadt wurde auf alle weiteren KRH-Standorte in der Region Hannover ausgeweitet. Es gibt nun also Babylotsinnen im **KRH Gehrden**, im **KRH Großburgwedel** und auch weiterhin im **KRH Neustadt am Rübenberge**.

Was machen Babylots*innen? Sie bieten...

- Begleitung und Unterstützung rund um den Klinikaufenthalt, der Geburt und der frühen Elternzeit
- Direkte Ansprechpersonen in der Klinik
- entlastende Gespräche und Beratung
- Hilfe bei Anträgen und organisatorischen Fragen
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Angeboten, z. B. Elterncafés oder Frühen Hilfen
- Eine Schnittstelle zwischen Gesundheitssystem und den Frühen Hilfen

Für wen ist das Angebot gedacht? für (werdende) Eltern in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und erste Zeit mit Baby. Das Angebot ist kostenlos und freiwillig.

Kontakt: Flyer und Materialien werden noch erstellt – Info's dazu gibt es in KONTEXT Frühe Hilfen.

Koordination der Babylotsinnen der Region Hannover: koordination-bl@region-hannover.de

KRH Neustadt Lindenstr. 75 31535 Neustadt am Rübenberge	E-Mail: Babylotsen.Neustadt@krh.de Telefon: 05032 – 88 5159	Jessica Rabsch Joana Falkenberg
KRH Gehrden Von-Reden-Str.1 30989 Gehrden	E-Mail: babylotsen.gehrden@krh.de Telefon: 0160-6719607	Sindy Laker
KRH Burgwedel Fuhrberger Str. 8 30938 Burgwedel	E-Mail: babylotsen.grossburgwedel@krh.de	Jasmin Schwitalla

Lernort Bauernhof: Erweitert für Eltern-Kind-Gruppen

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

2026 besteht wieder die Möglichkeit mit Familien einen Bauernhof zu besuchen. Angesprochen sind beispielsweise Elterntreffs oder Eltern- Kind- Spielkreise.

Die Besuche selber sind kostenfrei, da dieser Projektbaustein vom Fachbereich Umwelt/Umweltbildung finanziert wird. Die Bauernhöfe bieten neben den klassischen „Stallbesuchen“ auch Aktionen an, wie etwa das gemeinsame Brotbacken. Was genau auf den Bauernhöfen für interessierte Familien angeboten wird, kann im Vorfeld der Besuche geklärt werden.

Termine: direkte Kontaktaufnahme zu den Höfen –

Kapazitäten & Budget begrenzt

ABER einige Tage sind noch dieses Jahr frei!



FrühBi– Chancengleichheit für alle Familien

Das Team Kindertagespflege und frühe Bildung der Region Hannover zielt mit dem Programm FrühBi darauf ab, soziale Benachteiligung abzubauen und durch die Erhöhung von Bildungs- und Teilhabechancen im frühpädagogischen Bereich zu mehr Chancengleichheit beizutragen. Die kostenfreien Angebote stärken die elterlichen Kompetenzen im Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung und fördern darüber hinaus kindliche Entwicklung. Das Angebotsspektrum richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 1,5 bis 6 Jahren und umfasst unter anderem:

- wöchentliche Spielkreise
- Rucksackprogramm
- Einzelbegleitungen von Familien nach individuellem Bedarf

Aktuelle Spielkreise in der Region Hannover findet ihr auch ANNE hilft.

Das Team freut sich über die Teilnahme interessierter Familien!

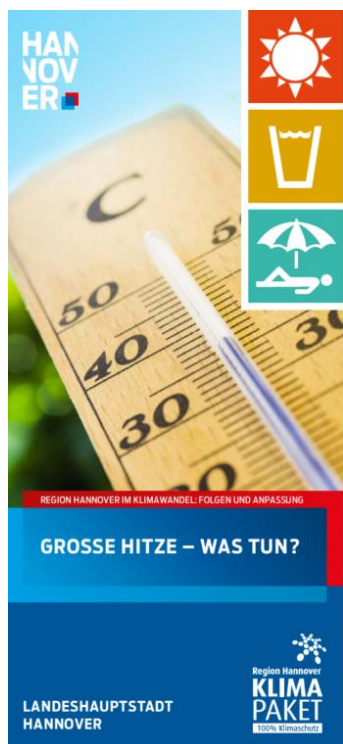
Kontakt: Rima El-Chami (Kordinatorin), 0511/616 28785, fruehbi@region-hannover.de



für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Achtung: Hitze steht vor der Tür – Info's für Familien



Der Sommer steht vor der Tür und mit den steigenden Temperaturen wird es besonders wichtig, gut auf sich und seine Kinder zu achten. Bitte informiert eure Familien aktiv über das Thema Hitze und die möglichen Auswirkungen auf Schwangerschaft, Neugeborene und Kleinkinder. Weitere Hintergründe dazu können im Podcast Chancenreich nachgehört werden.

Informationen & Materialien

- Podcast Chancenreich: Hitze in der Schwangerschaft: <https://open.spotify.com/show/2QRAnmyYmfj1kD3GoXmPn8>
- Hitze-Flyer in verschiedenen Sprachen, der Region Hannover: www.hannover.de/hitze
- Informationen rund um Hitze in Schwangerschaft und Geburt: <https://www.hebammenzentrale-region-hannover.de/>

Bitte nutzt die Materialien aktiv und gebt die Flyer an Familien weiter, damit möglichst viele gut vorbereitet durch die heißen Monate kommen.

Alle Flyer zum Download hier →

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

PapaZeit - Familientag auf dem Bauernhof 22.08.2026 | Wunstorf

Väter mit Kindern im **Alter von 3 bis 10 Jahren** sind zu einem kostenfreien Vormittag auf dem Bauernhof eingeladen. Gemeinsam wird der Hof besichtigt, die Tiere kennengelernt und mehr über Anbau und Arbeit auf dem Bauernhof erfahren. Ein kleiner Snack ist inklusive.

Kontakt: AWO Familienbildung Region Hannover, Karin Emse
karin.emse@awo-hannover.de

Bin da! – Gut angekommen? Der Anfang der anders war
17.08.2026 - 9.11.2026, Montag 10:00-11:30 Uhr
Gemeindehaus Michaelisgemeinde, Ronnenberg

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Inhalte: Selbstfürsorge nach der Geburt, Entspannung und Kraft schöpfen, fachlicher Input, Austausch mit anderen Müttern, Raum für Erfahrungen, individuelle Unterstützung

Ziel: wieder in guter Verbindung mit sich selbst zu kommen und Ressourcen zu stärken

Organisation: Diakonieverband Hannover-Land, gefördert Region Hannover

Wann ist es wirklich ein Notfall? – eine Orientierungshilfe für Eltern
01.09.2026 19:30-21:00 Uhr | Online

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Fieber, Unfälle, Hustenanfälle – vieles, was im ersten Moment dramatisch wirkt, ist nur selten ein Grund zur notfallmäßigen ärztlichen Vorstellung. Sie erfahren, wann Sie beruhigt abwarten können, welche einfachen Maßnahmen helfen und in welchen Situationen eine sofortige ärztliche Abklärung wirklich notwendig sind. Damian Witte, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, informiert und beantwortet Ihre Fragen!

Für Eltern mit Kindern von 0-10 Jahren

Kostenfrei & gefördert von der Region Hannover

Kontakt: AWO Familienbildung Region Hannover, fab@awo-hannover.de

... MEHR WEITERBILDUNG

CARE-Index Kurs (Infancy) | 2026/2027 | Bonn

Interaktionsdiagnostik, Risikoeinschätzung, Interventionsplanung bei Säuglingen im Alter von 0 bis 15 Monaten

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Frühen Hilfen, Berater*innen, Gutachter*innen, Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen

Inhalte: Der von der Bindungsforscherin Patricia Critenden entwickelte CARE-Index (Child-Adult Relationship Experimental Index) ist ein videobasiertes Instrument zur Qualitätseinschätzung von Säuglings-Erwachsenen-Beziehungen. → Damit eignet er sich sehr gut, um das Risiko von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und psychosoziale und psychosomatische Störungen einzuschätzen.

Live- und Online Teilnahme möglich: Ab Oktober 2026 bis Februar 2027

Kursgebühr: 1.850 €

Kursleitung: Peter Kälble, Dipl. Pädagoge, Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Lehrtherapeut am Institut für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie e.V., Köln.

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

21.08.-22.08.2026 | Online

Kleine Drahtseilakrobaten – Resilienz & Kinderschutz für Kinder von psychisch erkrankten Eltern

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Multiprofessionelle Fachkräfte erhalten in diesem 2-tägigen Webinar u.a. Impulse zur Gefährdungseinschätzung von Kindern, deren Eltern(teile) von seelischen Krisen oder psychiatrischen Diagnosen betroffen sind sowie Ideen, wie Sie die Kinder sehen, verstehen und stärken sowie mit den Eltern darüber sprechen können.

Kosten. 250 €

Kontakt: Anja Thürnau - Institut für systemischen Kinderschutz; E-Mail: info@aniathuernau.de

Neue Lernplattform zu FGM/C für medizinische Fachkräfte

Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (Female Genital Mutilation/Cutting – FGM/C) ist eine Menschenrechtsverletzung mit schweren körperlichen, psychischen und sozialen Folgen. Weltweit sind über 230 Millionen Frauen und Mädchen betroffen – auch in Deutschland leben laut Schätzungen mehr als 100.000 betroffene Mädchen und Frauen sowie zahlreiche gefährdete Mädchen.

Dafür hat die AG FIDE e.V. erstmalig eine deutschsprachige Lernplattform für medizinische Fachkräfte entwickelt, die sich auch dem Thema der Geburtshilfe besonders widmet. Mit Fokus auf Diagnostik, Therapie, Kommunikation und Prävention

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Neuer E-Learning Kurs: Kinderschutz in der Kita

Kinderschutzplattform Braunschweig

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Inhalte: Grundlagen Kinderschutz, gesetzliche Pflichten, Praxis-Hilfen (Gefährdungsanzeichen, Prävention, Gesprächsführung) mit interaktive Elemente (Fallbeispiele, Reflexionsübungen, Audio/Video)

Dauer: ~9 Stunden (flexibel einteilbar), Zertifikat nach Abschluss.

Fortbildungspunkte: 10 (Pflege), 12 (Ergotherapie), 6 (Logopädie).

30.09.26 - 01.10.26 | Köln

Zwischen Verantwortung und Selbstschutz: *Selbstfürsorge als professionelle Kompetenz im Kinderschutz*

Hohe Verantwortung, wenig Zeit für Reflexion, Fälle, die nach Feierabend im Kopf bleiben: Fachkräfte im Kinderschutz stehen oft zwischen Ansprüchen und Überlastung. Doch Selbstfürsorge ist kein Extra – sie ist die Grundlage für professionelles Handeln.

In diesem zweitägigen Workshop geht es um:

- Belastungsfaktoren (strukturell, persönlich, gesellschaftlich)
- Systemische Perspektiven auf Verantwortung, Grenzen & Entscheidungsdruck
- Praktische Methoden gegen Grübeln, emotionale Weiterarbeit & Erschöpfung
- Austausch & Normalisierung – weil Sie nicht allein sind!

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Teilnahmegebühr: 290 €

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus sozialen Diensten, ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit, Kindertagesstätten, Fachkräfte des Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe und der Frühen Hilfen.

... ZUM DISKUTIEREN

Nationale Zentrum Frühe Hilfen & Beirat der Bundesstiftung Frühe Hilfen Positionspapier: Der Zusammenhang von Bildung und Frühen Hilfen

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

- Es wird in dem Positionspapier erläutert, wie Frühe Hilfen, Bildung und Gesundheitsbildung strukturell und inhaltlich zusammenhängen
- welchen Beitrag die Frühen Hilfen für den Bildungsweg von Kindern leisten können
- Im Sinne eines erweiterten Bildungsverständnisses geht es auf vier gleichwertige theoretische Zugänge der Frühen Hilfen ein: Bindungstheoretisch, Lerntheoretisch, Gesundheitswissenschaftlich und Institutionstheoretische Begründung
- am 18. Juni 2026 hat der Beirat das Positionspapier verabschiedet und der Parlamentarischen Staatssekretärin Mareike Wulf überreicht:

Umfrage & Studie zu „Wie informieren sich Eltern?“ (WisE) – Jetzt teilnehmen!

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Hintergrund:

- Eltern junger Kinder stehen vor vielen Herausforderungen: Informationsflut, gesellschaftliche Vielfalt – was ist „richtig und gut“ für die Entwicklung?
- Ziel der Studie: Verständnis dafür, wie Eltern sich zu Erziehungsfragen informieren:
 - Kriterien für die Auswahl von Ratgebern (persönlich/digital)
 - Vertrauen in digitale vs. persönliche Quellen
 - Nutzung Sozialer Medien

Projektinformationen:

- Durchgeführt von der Deutschen Liga für das Kind
- Gefördert von der Gemeinnützigen Junker-Kempchen-Stiftung
- **Zielgruppe: Eltern von Kindern unter 6 Jahren (U6)**

Ablauf der Befragung:

- Online-Fragebogen (Start: Juni 2026) - Dauer: ca. 20 Minuten
- Zusätzliche Online-Interviews (Juli–September 2026) - Dauer: ca. 45 Minuten (per Microsoft Teams)

Umfrage zum Naturkontakt von Kleinkindern: Eltern von 1- bis 3-Jährigen gesucht

Im Rahmen eines Forschungsprojektes führt die AG Sustainable Environmental Health Sciences der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld eine Studie zum Naturverhalten von 1- bis 3-jährigen Kindern durch.

- **Ziel:** Erhebung von Aufenthaltsdauer, Orten und Intensität des Umweltkontakts von Kleinkindern an Wochentagen/Wochenenden.
- **Hintergrund:** Forschung zu Naturverhalten und Gesundheitsauswirkungen.
- **Aktueller Stand:** erste Welle (Herbst 2025) erfolgreich abgeschlossen, zweite Welle (Frühling/Sommer 2026) startet jetzt – Fokus auf saisonale Unterschiede.
- **Dauer:** 10–15 Minuten (anonymer Fragebogen).
- **Zielgruppe:** Eltern, Betreuungspersonen, Fachkräfte.

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

(Neue) Baustellen im Kinderschutz!? – 8. Fachgespräch des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH)

Bericht des 8. Fachgespräch des NZFH aus Dezember 2025 mit 40 Expert*innen aus Jugendämtern, Trägern, Verbänden, Wissenschaft & Verwaltung ist online. Diskutiert wurden drei unterschätzte Herausforderungen im Kinderschutz:

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

1. Inklusiver Kinderschutz

- Kinder mit Beeinträchtigungen haben erhöhtes Risiko, werden aber seltener erfasst.
- Herausforderungen: Fehlende Kooperationspartner, Lücken in der Infrastruktur, komplexe Hilfenetzwerke.
- Fragen: Sensibilisierung, Qualifizierung, Kriterien für Inklusion, Lobbyarbeit.

2. Kindeswohlgefährdung in extremistischen Umfeldern

- Extremismus (Rechts-, Religionsfundamentalismus, Sekten, kriminelle Milieus) als Sozialisationsrisiko.
- Herausforderungen: Rassistische Vorurteile in Kindeswohlprüfungen, Reflexion eigener Haltungen.
- Lösungsansätze: Qualifizierung (z. B. WelEx-Kurs für Jugendämter), Bundes-/Länderunterstützung.

3. Mitteilungen an Jugendämter im Strafverfahren

- Rechtliche Grundlage: §5 KKG & MiStra – Info über Straftaten (z. B. sexueller Missbrauch).
- Fachliche Herausforderungen: Einschätzung von Gefährdung im Täterhaushalt. Umgang mit Fallkategorien (z. B. Kontakt zu Kindergruppen oder familiärem Umfeld).

Weitere Info's, Fazit & Handlungsempfehlungen sind dem Bericht zu entnehmen.

Umfrage für Fachkräfte im perinatalen Bereich – Jetzt teilnehmen!

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Ziel dieser Studie ist es, Ihre Einschätzung zur Machbarkeit und Akzeptanz von psychosozialen und biologischen Erfassungsinstrumenten für elterlichen Stress in der Routineversorgung zu untersuchen.

Die möchten erfahren: Wie und in welchem Umfang erfassen Sie die Belastung werdender und junger Eltern im Arbeitsalltag?

Ihre Praxiserfahrung ist dafür sehr wertvoll. Die Teilnahme ist anonym und freiwillig.

Ihre Expertise gefragt! Fokusgruppen zu BIÖG-Printmedien für Eltern (0–6 Jahre)

Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG, vormals BZgA) entwickelt seine kostenlosen Broschüren & Flyer für Eltern weiter – und braucht Ihre Praxis-Perspektive! In moderierten Gruppendiskussionen (März–Juli 2026, 2 Std., online oder vor Ort) wird ermittelt: Wie nutzen Sie die BIÖG-Materialien in Elterngesprächen oder Beratung? Was funktioniert gut – und wo sehen Sie Optimierungsbedarf?

Ihr Nutzen: 100 € Aufwandsentschädigung, Reisekostenerstattung (bei Präsenz in Berlin, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg oder München), Mitgestaltung der zukünftigen Elterninformationen!

Interesse? → Unverbindlich anmelden (Terminwunsch & Format angeben):

<https://survey.prognos.com/index.php/863951> → Fragen? kindergesundheit@prognos.com

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

... MEHR CHANCEN

Neues Corporate Design & Logo Region Hannover



Das neue Logo wirkt auf den ersten Blick vertraut, zeigt sich jedoch in einer modernisierten und zeitgemäßen Form.

Für Netzwerkpartner*innen und Akteur*innen in den Frühen Hilfen - Wenn Sie das neue Logo für Ihre Materialien benötigen, schreiben Sie uns bitte an: fruehe-hilfen@region-hannover.de

Nationales Zentrum Frühe Hilfen Österreich: Elternbroschüre „Bildschirmfrei von Null bis Drei!“

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

In den ersten drei Lebensjahren entdecken Kinder die Welt mit allen Sinnen und brauchen die Nähe und Aufmerksamkeit ihrer Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Schon kurze Bildschirmzeiten oder abgelenkte Bezugspersonen können ihrer Entwicklung schaden – umso wichtiger ist eine bewusste Mediennutzung von Anfang an. Die Broschüre „Bildschirmfrei von Null bis Drei!“ unterstützt Erziehungsberechtigte von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren dabei, digitale Medien verantwortungsvoll einzusetzen und selbst zu nutzen: **In 10 Tipps werden zentrale Empfehlungen für einen bildschirmarmen Familienalltag zusammengefasst – kompakt, verständlich und praxisnah.**

Die Broschüre gibt es auch als [türkischsprachige](#) oder [englischsprachige](#) Version.

Neue Handlungsempfehlungen zu Ernährung und Gesundheit in der Schwangerschaft

Aktualisierte Leitlinie verfügbar: Kostenfreier Download oder Bestellung der Handlungsempfehlungen

Zielgruppe & Nutzen:

- Fundierte, wissenschaftsbasierte Beratungsgrundlage für Fachpersonal.
- Unterstützung von Frauen/Paaren mit Kinderwunsch sowie Schwangeren bei lebensstilbezogenen Veränderungen – zum Wohl von Mutter und Kind.
- Besonderes Zeitfenster: Kinderwunsch und Schwangerschaft als idealer Moment für präventive Verhaltensänderungen (Zitat Constance Rybak, Netzwerk Gesund ins Leben).

Einheitlicher Standard: Bundesweit abgestimmte Empfehlungen, getragen von Fachgesellschaften, Verbänden und wissenschaftlichen Institutionen.

Schwerpunkte der Empfehlungen:

- Diversitätssensible Beratung
- Gewichtsentwicklung (vor/in der Schwangerschaft)
- Energie- und Nährstoffbedarf
- Ernährungsformen (inkl. vegetarisch/vegan)
- Umgang mit Koffein, Alkohol, neu: Cannabis
- Nährstoffsupplemente (vor/in der Schwangerschaft), neu: Vitamin D

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Start der Kinderschutz-Postkartenaktion in Niedersachsen

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN



Aktion: Landesweite Postkartenkampagne im Rahmen von „Kinderschutz geht alle an!“

Ziel: Bedürfnisse von Kindern/Jugendlichen sichtbar machen & auf Hilfsangebote hinweisen

- **Inhalt der Karten:**

- QR-Code zur Hilfeseite „Rat und schnelle Hilfe“ (www.kinderschutz-niedersachsen.de).
- Kontakte zu Krisenhilfen, Beratungsstellen & Kinder-/Jugendtelefon.
- Mehrsprachig (DE, EN, FR, RU, AR, TR, Kurdisch/Kurmandschi) + Leichte Sprache.
- Verbreitung: 30.000 Karten für Erwachsene, 7.500 für Kinder/Jugendliche.
- Kostenlos bestellbar oder in Kinderschutzzentren/Beratungsstellen erhältlich.

Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit – neue Veröffentlichung Infokarte "Test auf Schwangerschaftsdiabetes"

für mehr Infos
bitte hier
KLICKEN

Da Schwangerschaftsdiabetes meist symptomfrei verläuft, wird allen Schwangeren ein Glukosebelastungstest empfohlen. Diese Infokarte gibt den Frauen erste Hinweise, wie und zu welchem Zeitpunkt der Schwangerschaft dieser Test durchgeführt wird. Über den QR-Code sind weiterführende, qualitätsgesicherte Informationen neben Deutsch in vier weiteren Sprachen abrufbar. Die Infokarte eignet sich für den Einsatz in gynäkologischen Praxen, Geburtskliniken sowie für Hebammenpraxen.

➔ Kostenlos bestellbar

Die aktuelle Podcastfolge aus dem Chancenreich: „Hitze in der Schwangerschaft – Was tun?“

„Wenn das Elternsein überfordert: Hilfe vom Winnicott-Institut“

Überall da, wo es Podcast gibt und auf www.hannover.de/chancenreich

Sie haben Informationen, die Sie gern hier im Kontext Frühe Hilfen platzieren möchten?

Dann schreiben Sie uns: fruehe-hilfen@region-hannover.de.

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen per E-Mail erhalten?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter „Fokus Frühe Hilfen“: Senden Sie einfach eine formlose E-Mail an

newsletter-fruehe.hilfen@region-hannover.de

ANNE hilft:

<https://annehilft.region-hannover.de/>

Weitere Informationen:

www.hannover.de/fhfc

